



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2014

3,636: Haniel Seminar: The Politics of Entrepreneurship - Kontexte, Ressourcen, Erfahrungen

ECTS-Credits: 4

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (40%)

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzel) (40%)

Dezentral - aktive Teilnahme (20%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[3,636,1.00 Haniel Seminar: The Politics of Entrepreneurship - Kontexte, Ressourcen, Erfahrungen](#) -- Deutsch -- [Strauch Markus](#), [Schwall Stefan](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

keine

Veranstaltungs-Inhalt

Social Entrepreneurship wird seit einem guten Jahrzehnt auch in Europa als einer der potenziel wirkmächtigsten und zukunftssträchtesten Ansätze für eine wirksame und nachhaltige Umgestaltung von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gehandelt.

Dieser ursprünglich aus dem angloamerikanischen Umfeld stammende Ansatz trifft in Mitteleuropa auf besondere, historisch gewachsene gesellschaftliche Rahmenbedingungen mit ausdifferenzierten Sozial(versicherungs)systemen.

Die hochaktuelle Frage ist, wie sich das Potenzial gesellschaftswirksamen Handelns von "Change Agents" (*Social Entrepreneurs*) im Hinblick auf eine langfristig positive Wirkung auf die Entwicklung bestehender gesellschaftlicher Rahmenbedingungen (die aktuelle Diskussion um den „Social Impact“) einsetzen lässt und welche finanziellen und strukturgebenden Modelle (neue Finanzierungs- und Gestaltungsinstrumente wie z.B. die „Social Impact Bonds“) dafür zielführend sind.

Sie werden in diesem Kurs als Teilnehmende die Möglichkeit haben, sich mit dieser Frage anhand eines realen, aktuellen Fallbeispiels zur Umgestaltung, Finanzierung und Wirkungsbestimmung sozialer Leistungen in einer größeren deutschen Stadt auf ganz praktische Weise auseinander zu setzen.

In diesem Fall kann es beispielsweise um das Problem der Jugendarbeitslosigkeit gehen und den damit zusammenhängenden direkten und mittelbaren Folgen und Kosten, die um ein Drittel gesenkt werden sollen.

Dazu werden wir in einem Szenario-Ansatz arbeiten, in dem Sie in drei unterschiedlichen Rollen und aus drei Perspektiven – als handelnde Social Entrepreneurs, als politisch Verantwortliche bzw. aus einer Beraterperspektive – in Teams eigene Lösungen erarbeiten.

Über die sechs Kurswochen hinweg werden Sie sich auf diese Weise nicht nur ein Verständnis des Feldes der „Politics of Social Entrepreneurship“ sondern vor allem praxisrelevantes Wissen und eigene Handlungskompetenzen aneignen sondern auch mögliche Karriereoptionen in diesem Feld für sich erschliessen können.

Veranstaltungs-Struktur

Der Kurs findet in drei Blöcken statt:

Block 1 (17./18.10.2014) - KONTEXTE: Grundlagen und Kursstruktur



Im ersten Block werden wir uns die Hintergründe von Social Entrepreneurship, den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in Zentraleuropa und unterschiedlichen Ansätzen zur Lösung gesellschaftlicher Probleme bzw. der Gestaltung von sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen erarbeiten.

Wir werden den konkreten Fall und Ihre Aufgaben im Szenario vorstellen und gemeinsam Fokusteams zu den drei Perspektiven „Social Entrepreneurship“, „Social Impact Creation“ und „Social Impact Bonds“ bilden, in denen Sie bis zum zweiten Block zusammen erste Ideen und Ansätze erarbeiten.

Block 2 (3.-6.11.2014) - RESSOURCEN: “Co-Creating Social Entrepreneurship” - Szenario-Workshop

Im zweiten Block werden wir die Perspektiven ganz praktisch mit einander in Verbindung bringen.

Den Kern bilden tägliche Verhandlungsrunden zwischen den Fokusgruppen mit dem Ziel, eine bedarfsgerechte, nachhaltigen und ökonomisch tragfähige Lösung zu entwickeln.

Als Social Entrepreneur bestimmen Sie dabei den Bedarf und entwickeln ein passendes Angebotsportfolio. Als politisch Verantwortliche sind Sie dabei in der Position, Wirkung und Folgen abzuschätzen und evaluieren sowie die Auswirkungen auf und Anschlussfähigkeit an das bestehende Sozialsystem zu bewerten. Als Berater entwickeln Sie Modelle zur sozio-ökonomischen Anbahnung bzw. Umsetzbarkeit der Angebote im Rahmen der bestehenden Strukturen.

Zwischen den Verhandlungsrunden werden wir die jeweiligen Ideen und Lösungsvorschläge durch eine Reihe unterschiedlicher methodischer Inputs (Design Thinking, Business Modeling, World Cafés, künstlerisch-kreative Methoden) und den Einbezug von weiteren Praktikern und Fach-Experten (zur Gestaltung von Sozialräumen und gesellschaftlichen Trends) weiterentwickeln

Block 3 (28./29.11.2014) - ERFÄHRUNGEN: Präsentationen und Abschluss

Im dritten Block finden die Abschlusspräsentationen der Lösungsvorschläge aus den einzelnen Gruppen statt – inklusive direkter Feedbacks darauf. Darüber hinaus werden die Gelegenheit haben, ein ganz persönliches Resümee über Ihre Lern- und Praxiserfahrungen im Kurs zu formulieren. Schließlich endet der Kurs mit einer Evaluation des Seminars.

Verbindliche Zeitangaben entnehmen Sie bitte **Stundenplan Online**.

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.

Veranstaltungs-Literatur

Boddice, R. (2009). *Forgotten Antecedents: Entrepreneurship, Ideology and History*. In: R. Ziegler (Hrsg.). *An introduction to Social Entrepreneurship*, S.133-152: Edward Elgar.

Clark, T., A. Osterwalder, et al. (2012). *Business Model You: A One-Page Method For Reinventing Your Career*: John Wiley & Sons.

Friedman, V. J. (2011). *Revisiting social space: Relational thinking about organizational change*. In: A. B. R. Shani, R. W. Woodman & W. A. Pasmore (Hrsg.). *Annual review of research in organizational change and development*, S.233-257.

Friedman, V. J. & M. Sharir (2009). *Mechanisms for supporting social entrepreneurship: a case study and analysis of the Israeli incubator*. In: J. Robinson, J. Mair & K. Hockerts (Hrsg.). *International perspectives on social entrepreneurship*, S.208-226. Hampshire: Palgrave Macmillan.

Hjorth, D. (2013). *Public entrepreneurship: desiring social change, creating sociality*. *Entrepreneurship & Regional Development: An International Journal* 25(1-2): 34-51.

Humphries, M. & S. Grant (2005). *Social Enterprise and Re-Civilization of Human Endeavors: Re-Socializing the Market Metaphor*



or Encroaching Colonization of the Lifeworld? *Current Issues in Comparative Education* 8(1): 41-50.

Nicholls, A. (2010). The Legitimacy of Social Entrepreneurship: Reflexive Isomorphism in a Pre-Paradigmatic Field. *Entrepreneurship Theory and Practice* 34(4): 611-633.

Osterwalder, A. & Y. Pigneur (2011). Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer. Campus.

Steyaert, C. & G. Katz (2004). Reclaiming the space of entrepreneurship in society. *Entrepreneurship and Regional Development* 16(3).

Strauch, M. (2010). Selbst-Bilder von Social Entrepreneurs - Innenansichten eines Phänomens. In: Getidos (Hrsg.). Social Entrepreneurship Status Quo 2009. (Selbst)Bild, Wirkung und Zukunftsverantwortung. S.99-106. Greifswald.

Strauch, M. (2011). Stefan Schwall - Innenansichten eines Sozialunternehmers. Der narrativ-biografische Ansatz. In: J. Metelmann & S. Schwall (Hrsg.). Bildungsbürgerrecht: Erziehung als soziales Unternehmen. S.43-55. Münster: Waxmann.

Strauch, M., A. Schröer, et al. (2012). Social Entrepreneurship: Forschungsperspektiven. In: H. Anheier, A. Schröer & V. Then (Hrsg.). Soziale Investitionen: interdisziplinäre Perspektiven. S.205-224. Wiesbaden: VS Verlag.

Swedberg, R. (2009). Schumpeter's full model of entrepreneurship: economic, non-economic and social entrepreneurship. In: R. Ziegler (Hrsg.). An Introduction to Social Entrepreneurship: Voices, Preconditions, Contexts. S.77-105. Cheltenham: Edward Elgar.

Wolk, A. & K. Kreitz (2008). Business Planning for Enduring Social Impact. A Social-Entrepreneurial Approach to Solving Social Problems: rootcause.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Dieser Kurs ist konsequent handlungs- und erfahrungsbasiert angelegt.

Durch eigene Praxis und intensiven Austausch untereinander werden Sie in der Ausbildung von Handlungskompetenz im Thema von uns als Dozierenden und weiteren Experten intensiv und persönlich begleitet.

Die Dozierenden:

Stefan Schwall ist einer der als Social Entrepreneurs ausgezeichneten Praktiker im Feld Sozialer Innovationen in Deutschland. Er führt mit *apeiros* (www.apeiros.de) sowohl ein eigenes Sozialunternehmen und ist inzwischen auch als Berater im Bereich der Finanzierung von Sozialversicherungsleistungen und zum Thema Social Impact Bonds tätig.

Dr. des. Markus Strauch ist Diplom-Psychologe und einer der Pioniere in der Erforschung und Prozessbegleitung von Social Entrepreneurship in Deutschland (www.socialentrepreneurs.de). Als Coach, Unternehmensentwickler und Lehrbeauftragter an unterschiedlichen Hochschulen entdeckt, entwickelt und erhält er seit vielen Jahren (sozial-)unternehmerisches Potenzial von Personen und Organisationen im deutschsprachigen Raum.

Über den Kursverlauf hinweg werden weitere Gastdozierende zu speziellen Themen und methodischen Inputs eingesetzt werden. Kurssprache wird u.a. dadurch in Teilen Englisch sein.



Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/3)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (40%)

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teilleistung (2/3)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (40%)

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2010), Lern- und Arbeitsstrategien (11. Aufl.). Aarau: Sauerländer).
- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et. VOGT H. (2008), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (4. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch



3. Prüfungs-Teilleistung (3/3)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - aktive Teilnahme (20%)

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Praktische Prüfungsleistung

Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Die anhand der Literatur und im Szenario im Seminar besprochenen Inhalte.

Prüfungs-Literatur

siehe Veranstaltungsliteratur

Weitere Informationen werden im Seminar bereitgestellt.

Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 21. August 2014
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 13. Oktober 2014
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 3. November 2014

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.